

Hannover, 23. Juni 2004

Talanx AG
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Riethorst 2
30659 Hannover
Tel. +49 (0) 511 / 37 47-2022
Fax +49 (0) 511 / 37 47-2025
www.talanx.com

Talanx-Konzern mit Rekordergebnis

- Bestes operatives Ergebnis in der Konzerngeschichte
- EBIT steigt um 67,6 % auf 825,0 Mio. €
- Jahresüberschuss wächst auf 337,7 Mio. € (+82,2 %)
- Haftendes Kapital 4,4 Mrd. € (+22,3 %)
- Eigenkapitalrendite nach Steuern 14,7 % (9,7 %)
- Währungskursbedingter Rückgang der Bruttoprämieeinnahmen, währungskursbereinigt hätte sich ein Zuwachs um 8,2 % auf rd. 16 Mrd. € ergeben.

Im Geschäftsjahr 2003 hat der Talanx-Konzern seine Marktstellung in der deutschen Versicherungswirtschaft mit einer Reihe von Ergebnisrekorden untermauert.

So konnten beim EBIT („Earnings before interest and taxes“ oder operatives Ergebnis), beim Eigenkapital und bei der Eigenkapitalrendite Spitzenwerte in der Geschichte der Gruppe erzielt werden. Das EBIT kletterte um 67,6 % auf 825,0 (im Vorjahr 492,3 Mio. €), das Eigenkapital um 22,9 % auf 2.537,8 (2.064,7) Mio. € und die Eigenkapitalrendite auf 14,7 (9,7) %.

Konzernchef Wolf-Dieter Baumgartl: „Alle Konzernsegmente haben positiv zur Ergebnisverbesserung beitragen. Das Rekordergebnis ist ein Indiz dafür, dass die Investitionen, das Wachstum und die Umstrukturierungen der letzten Dekade nunmehr auch ergebnismäßig Früchte tragen. Dies gilt zurzeit überdurchschnittlich auf Basis eines harten

Markts, wird sich aber auch in einem weicheren Zyklus fortsetzen.“

Rückblick: Strukturmaßnahmen im Konzern in 2003

Im Hinblick auf ihre Struktur hat die Gruppe einen entscheidenden Schritt hin zum kapitalmarktorientierten Konzern gemacht, dies war das hauptsächliche Motiv für die strategische Neuausrichtung. Damit wurde eine Epoche der Konzernentwicklung erfolgreich abgeschlossen.

Die Eigentümergesellschaft der Talanx AG, der HDI Haftpflichtverband der Deutschen Industrie V.a.G., hat im Jahr 2003 das gesamte Industrieversicherungsgeschäft im Zuge einer Kapitalerhöhung in die Talanx-Tochtergesellschaft HDI Industrie Versicherung AG eingebracht und die Zentralbereiche in die HDI Service AG überführt. Der HDI V.a.G. ist seither nicht mehr als selbst zeichnender Risikoträger tätig, sondern zeichnet in Mitversicherung eine Quote von einem Promille am Geschäft der HDI Industrie Versicherung AG. In der Hauptsache beschränkt sich der HDI V.a.G. aber auf die Funktion einer Eigentümergesellschaft.

Baumgartl: „Mit der jetzigen Struktur haben wir zehn Jahre Um- und Ausbauarbeit im Konzern abgeschlossen. Weitere Strukturschritte werden sich auf Vergrößerung und Optimierung beschränken.“

Auswirkungen hat die Umstrukturierung auch auf die Rechnungslegung des Konzerns. Nach den im Talanx-Konzern angewandten Vorschriften der Bilanzierungsmethode US GAAP muss die Einbringung der HDI Industrie AG nach der „As-if-pooling-Methode“ berücksichtigt werden. Entsprechend dazu

wurden die Vorjahreszahlen unter der Annahme, dass die HDI Industrie AG bereits im Geschäftsjahr 2002 eine Gesellschaft des Talanx Konzerns war, neu ermittelt.

Konzernergebnis 2003

Die Bruttoprämieneinnahmen der Gruppe insgesamt sind leicht um 0,8 % auf 14,8 (14,9) Mrd. € zurückgegangen. Diese scheinbar negative Entwicklung hat ihre Ursache vor allem in der Dollarschwäche. Auf Grund ihres hohen Geschäftsanteils, der im US-Dollar abgewickelt wird, hat der niedrige Kurs der US-Währung die Gruppe umgerechnet in Euro erheblich Umsatz, aber kaum Gewinn gekostet. Bei unveränderter Währungskursparität zum US-Dollar wären die Bruttoprämieneinnahmen deutlich um 8,2 % auf rund 16 Mrd. € gestiegen.

Kräftiges Wachstum kann der Konzern in der Erstversicherung Leben und in der europäischen Schaden/Unfall-Erstversicherung vorweisen. Deutlich zweistellige Steigerungen der Prämieinnahme belegen die kontinuierliche Vertriebsstärke des Konzerns in diesen Segmenten. Die Zahl der Versicherungsverträge erhöhte sich hier um 8,2 % auf 9,5 (8,8) Mio. Stück. Damit setzt die Talanx die ertragsbezogene Wachstumspolitik fort, die sie in den letzten zehn Jahren in die Spitzengruppe der relativ am stärksten wachsenden europäischen Versicherungsgruppen gebracht hat.

Angesichts des nunmehr verbesserten Raten- und Bedingungs-niveaus in den weltweiten Versicherungsmärkten wurde der Selbstbehalt der Gruppe erhöht. Dies zeigt sich im

Anstieg der verdienten Nettoprämien um insgesamt 5,7 % auf 10,4 (9,9) Mrd. €.

Positiv war auch der Schadenverlauf: Der Schadenaufwand brutto reduzierte sich – u. a. auch wegen des Ausbleibens von Großschäden – um 5,9 %, die Schadenquote sank auf 72,1 (77,8) %.

Die Kapitalanlagen stiegen um 8,8 % auf 21,8 Mrd. €. Das Kapitalanlageergebnis insgesamt verbesserte sich um 17,1 % auf 1.388,2 (1.185,8) Mio. €.

Die zufrieden stellende Ertragslage in der versicherungstechnischen Rechnung und die Erholung der Kapitalmärkte führten zu einer deutlichen Verbesserung der Ergebnissituation. Nach Steuern und nach Abzug des anderen Gesellschaftern zustehenden Ergebnisses schloss der Konzern mit einem um 82,2 % gesteigerten Jahresüberschuss von 337,7 (185,3) Mio. € ab.

Seit neun Jahren in Folge hat der Talanx-Konzern neue Arbeitsplätze geschaffen. Die Mitarbeiterzahl erhöhte sich gegenüber 2002 in fast allen deutschen und europäischen Gesellschaften der Gruppe, insgesamt um 386 Personen auf 8.433 (8.049) Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt.

Segmentergebnisse

Erstversicherung Schaden/Unfall

Im Segment Erstversicherung Schaden/Unfall stiegen die Bruttobeitragseinnahmen um 1,3 % auf 5.611,3 (5.537,1) Mio. €, währungskursbereinigt hätte sich ein Anstieg um 8,7 % ergeben. Die verdiente Nettoprämie erhöhte sich um 4,3 % auf 2.171,4 (2.081,1) Mio. €. Dabei haben die einzelnen Gesellschaften

dieses Segments in unterschiedlicher Höhe zu diesem Wachstum beigetragen. Ein besonders erfreuliches Wachstum konnte mit 29,4 % die HDI Industrie Versicherung AG vorweisen. Auch die europäischen Auslandsgesellschaften des Segments haben sich erfreulich entwickelt und ihre Beitragseinnahme deutlich gesteigert. Bei der US-amerikanischen Clarendon Insurance Group sank das Volumen dagegen leicht (-2,7 %) durch die Bereinigung des Geschäfts um nicht profitable Programme. Die Combined Ratio für das Segment liegt mit 90,7 (90,4) % der verdienten Nettoprämie auf dem niedrigen Niveau des Vorjahres.

Das EBIT des Segments hat sich im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt: Es stieg um 134,0 % auf 451,8 (193,0) Mio. €, beinhaltet aber als Sondereffekt den Abgangsgewinn aus der Veräußerung der HDI Re Ireland. Bereinigt um diesen außerordentlichen Ertrag stellt sich das EBIT auf 295,8 Mio. € (+53,3 %).

Erstversicherung Leben

Das Segment Erstversicherung Leben verzeichnete mit einem Anstieg der gebuchten Bruttobeiträge um 12,7 % auf 1.022,4 (907,1) Mio. € das höchste Wachstum unter den Konzernsegmenten. Die Beitragseinnahmen des Segments lagen damit erstmals über einer Milliarde Euro. Damit rangiert der Talanx-Konzern nach nur zehnjähriger Tätigkeit im Lebensversicherungsgeschäft unter den fünfundzwanzig größten deutschen Lebensversicherern. Der deutsche Lebensversicherungsmarkt erzielte 2003 dagegen nur ein Beitragswachstum von 4,1 %.

Die Ursache für diese kontinuierlich überdurchschnittliche Entwicklung liegt in der Konzentration auf wachstumsstarke Vertriebssegmente: Neben dem Direkt-, Makler- und Bankenvertrieb hat sich der Konzern auch im Zukunftsmarkt der betrieblichen Altersversorgung Erfolg versprechend positioniert.

Den Vertragsbestand insgesamt konnte das Segment um 13,6 % auf 2,7 Mio. Stück steigern. Die Versicherungssumme im Bestand erhöhte sich auf 43,2 Mrd. €, ein Plus von 7,5 % gegenüber dem Vorjahr. Wie in der Branche insgesamt ging auf Grund der schwierigen Marktbedingungen und der großen Unsicherheit der Verbraucher im Neugeschäft die Anzahl der Verträge auf 535.200 Stück zurück, im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang um 19,4 %.

Das EBIT des Segments stieg um 20,2 % auf 45,1 (37,5) Mio. €.

Personen-Rückversicherung

Mit einer Steigerung des EBIT um 45,3 % auf 69,1 Mio. € hat das Segment Personen-Rückversicherung das beste operative Ergebnis in seiner Geschichte erzielt. Innerhalb des Talanx-Konzerns betreibt dieses Geschäft überwiegend die Hannover Rück-Gruppe, die mittlerweile zu den drei bedeutendsten Personen-Rückversicherern der Welt gehört. In Originalwährung wuchsen die Prämieinnahmen um 2,2 %. Diese Entwicklung wurde durch die Abwertung von Auslandswährungen – speziell des US-Dollar gegenüber dem Euro – jedoch neutralisiert. Dadurch reduzierten sich die Bruttoprämieinnahmen des Segments gegenüber dem Vorjahr auf 2,3 (2,6) Mrd. €.

Schaden-Rückversicherung.

In fast allen Sparten des Segments konnten Raten- und Konditionsverbesserungen durchgesetzt werden. Verbunden mit einer deutlich geringeren Großschadenbelastung wurde damit auf Basis einer auf 76,8 (65,6) % deutlich angehobenen Selbstbehaltsquote ein um 42,2 % auf 567,2 (398,8) Mio. € deutlich gesteigertes EBIT erzielt.

Zwar gingen die Bruttoprämieinnahmen um 6,8 % auf 7,5 (8,0) Mrd. € zurück. Dies ist zum einen auf die Stärke des Euro gegenüber dem Dollar zurückzuführen, zum anderen auf die selektive Zeichnungspolitik und zum dritten auf die Veränderung der Struktur der Rückversicherungsabgabe im Talanx-Konzern. Durch die Anhebung des Selbstbehaltes erhöhte sich die Nettoprämie auf 5,7 (5,0) Mrd. €. Mit dieser deutlichen Ausweitung des Nettoprämienvolumens konnte das Segment im harten Markt erneut wachsen.

Finanzdienstleistungen.

Auch das Segment Finanzdienstleistungen kann auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken: Die Erträge konnten um 25,7 % auf 31,5 (25,1) Mio. € gesteigert werden; das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit verbesserte sich um 74,3 % auf 9,5 Mio. €. Die verwalteten Kapitalanlagen legten um 13,0 % auf 20,9 Mrd. € zu, wobei insbesondere das Volumen der für Dritte verwalteten Kapitalanlagen um 27,2 % auf 504,0 Mio. € deutlich erhöht werden konnte.

Ausblick

Für das Jahr 2004 rechnet der Talanx-Konzern mit einem Rückgang seiner Bruttoprämieinnahmen auf 13,5 (14,8) Mrd. €. Ein Grund dafür liegt in der Fortsetzung der konsequent ertragsorientierten Portefeuilleumstrukturierung in der

Rückversicherung. Eine große Rolle spielt dabei aber auch im laufenden Jahr wieder die zu Grunde gelegte Wechselkursentwicklung des US-Dollar. Nach wie vor gutes Wachstumspotenzial sieht die Talanx in ihren Segmenten Erstversicherung Schaden/Unfall, hier insbesondere im Auslandsgeschäft und in der Erstversicherung Leben.

Bei einem Geschäftsverlauf ohne außergewöhnliche Störereignisse wird die Gruppe auch im Geschäftsjahr 2004 wieder einen deutlichen, auf alle Segmente gestützten Gewinnzuwachs erzielen können. Insgesamt rechnet der Konzern mit einer Steigerung des EBIT um 11 % auf 917 (825) Mio. €.

Im Segment **Erstversicherung Schaden/Unfall** rechnet der Konzern auf Grund selektiver Zeichnungspolitik im Inland mit einem insgesamt eher verhaltenen Bruttoprämienwachstum. Bei den HDI-Auslandsgesellschaften dagegen erwartet die Gruppe wiederum einen kräftigen Beitragszuwachs. Auch beim operativen Ergebnis dieser Gesellschaften deutet die bisherige Entwicklung auf eine weitere Verbesserung hin. Trotz wachsender Konkurrenz im Programmgeschäft sieht der Talanx-Konzern auch für die Tochtergesellschaft Clarendon eine positive Gesamtentwicklung.

Im Konzernsegment **Erstversicherung Leben** erwartet die Gruppe im Jahr 2004 deutliche Steigerungsraten im Neugeschäft und in den Vertragsbeständen. Die bevorstehenden steuerlichen Änderungen bei der Lebensversicherung und die 2005 in Kraft tretende EU-Vermittlerrichtlinie werden die Situation im Vertrieb prägen.

Mit großem Nachdruck widmet sich die Talanx dem Thema betriebliche Altersversorgung, das eine zentrale Rolle in diesem Konzernsegment spielen wird. Hier wurden in kurzer Zeit alle im Konzern existierenden Kapazitäten zu einem schlagkräftigen neuen Unternehmen, der HDI Pensionsmanagement AG, zusammengefasst.

In der **Personen-Rückversicherung** dürfte sich bei geringem Wachstum der Bruttoprämie die Ertragslage weiter verbessern. Geplant ist erneut ein zweistelliges Wachstum im operativen Ergebnis. Eine weitere positive Wertentwicklung erwartet das Segment auch beim Nettoportefeuillewert.

Ein andauernd harter Markt bietet dem Konzernsegment **Schaden-Rückversicherung** auch im Jahr 2004 wiederum Aussicht auf ein ausgezeichnetes Ergebnis, vorausgesetzt, außergewöhnliche Belastungen durch Groß- und Größtschäden bleiben aus.

Im Talanx-Segment **Finanzdienstleistungen** lauten die Aufgabenstellungen unverändert Ausbau des Vertriebs sowie Fortsetzung der Aktivitäten der erfolgreich gestarteten Akquisition von Drittkundenmandaten. Auf der Produktseite wird sich die Ampega mit einem für die Branche neuartigen Konzept zur Abbildung von Master-Fonds sowie speziell mit der Expertise zum Management von Absolute Return Fonds positionieren.

Der Talanx-Konzern ist mit Prämieinnahmen von rund 14,8 Mrd. € für 2003 die drittgrößte deutsche Versicherungsgruppe. Die Talanx arbeitet als Mehrmarkenanbieter. Dazu zählen u. a. HDI mit Versicherungen für Privatkunden und Industrie, der weltweit viertgrößte Rückversicherer Hannover Rück, der Maklerversicherer Aspecta, die auf Bankenvertrieb spezialisierten CiV und PB Versicherungen sowie Ampega als Fondsanbieter und Vermögensverwalter. Mit diesen Marken ist die Gruppe mit ihren Segmenten Erstversicherung Leben, Erstversicherung Schaden/Unfall,

Schaden-Rückversicherung, Personen-Rückversicherung sowie Finanzdienstleistungen in chancenreichen Feldern der Finanzdienstleistungsbranche hervorragend positioniert. Die Gesellschaft mit Sitz in Hannover ist in 150 Ländern aktiv. In der Gruppe sind weltweit knapp 8.500 Mitarbeiter beschäftigt. In den letzten fünf Jahren war sie die am zweitschnellsten wachsende Versicherungsgruppe Europas.

Rückfragen: Thomas v. Mallinckrodt 0511-37 47 20 20

www.talanx.com

Kennzahlen des Talanx-Konzerns

Eckdaten der Ergebnisrechnung Konzern insgesamt – US GAAP –

		2003	+/- Vorjahr	As-if- pooling Methode 2002	Im Vorjahr veröffentlichte Werte 2002
Gebuchte Bruttoprämien	Mio. €	14.824,1	-0,8 %	14.945,1	14.543,7
Verdiente Nettoprämien	Mio. €	10.416,4	5,7 %	9.857,5	9.499,7
Versicherungstechnisches Ergebnis	Mio. €	-303,8	11,8 %	-344,3	-375,1
Kombinierte Schaden- und Kostenquote der Schaden-Erst- und Rückversicherung	%	99,9	+1,6 %-Punkte	98,3	99,1
Kapitalanlageergebnis	Mio. €	1.388,2	17,1 %	1.185,8	1.158,7
Operatives Ergebnis (EBIT)	Mio. €	825,0	67,6 %	492,3	447,8
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	770,2	77,1 %	435,0	390,2
Jahresüberschuss nach Steuern	Mio. €	337,7	82,2 %	185,3	165,8
<hr/>					
Haftendes Kapital	Mio. €	4.441,7	22,3 %	3.632,3	3.378,9
Eigenkapital	Mio. €	2.537,8	22,9 %	2.064,7	1.803,8
Minderheitenanteile	Mio. €	1.120,0	46,5 %	764,3	771,8
Hybridkapital	Mio. €	783,9	-2,4 %	803,3	803,3
<hr/>					
Eigenkapitalrendite nach Steuern *)	%	14,7	+5,0 %-Punkte	9,7	9,3
<hr/>					
Kapitalanlagen (ohne Depotforderungen)	Mio. €	21.787,1	8,8%	20.018,7	18.837,6
Bilanzsumme	Mio. €	43.283,6	-0,5 %	43.482,4	41.877,2
Mitarbeiter	Anzahl	8.433	4,8 %	8.049	6.406

*) Konzernjahresüberschuss im Verhältnis zum durchschnittlichen Eigenkapital (Stand 1.1. + Stand 31.12. / 2)

Kennzahlen des Talanx-Konzerns

Eckdaten der Ergebnisrechnung nach Konzern-Segmenten – US GAAP –

In Mio. €	Erstversicherung Schaden/Unfall		Erstversicherung Leben		Schaden Rückversicherung		Personen Rückversicherung		Finanzdienstleistungen		Konsolidierung		Gesamt konsolidiert	
	2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002
Gebuchte Bruttoprämie	5.611	5.537	1.022	907	7.464	8.008	2.342	2.575	0	0	-1.615	-2.082	14.824	14.945
Verdiente Nettoprämie	2.171	2.081	757	634	5.702	5.004	2.003	2.142	0	0	-217	-4	10.416	9.857
Versicherungstechnisches Ergebnis	128	118	-118	-78	-203	-127	-58	-123	0	0	-52	-135	-304	-344
Kapitalanlageergebnis	338	136	147	110	902	741	178	264	-22	-20	-156	-46	1.388	1.186
Übriges Ergebnis	-57	-45	16	6	-132	-216	-49	-93	32	25	-69	-26	-259	-349
Operatives Ergebnis (EBIT)	409	209	45	38	567	399	71	48	9	5	-277	-206	825	492
Zinsen auf Hybridkapital	0	1	0	0	9	9	2	2	0	0	44	46	55	57
Ergebnis vor Steuern	409	208	45	38	558	390	69	46	9	5	-321	-252	770	435
Umsatzrendite 1)	11,7%	10,0%	6,0%	5,9%	9,9%	8,0%	3,5%	2,2%					7,9%	5,0%
Combined Ratio 2)	90,7%	90,4%			97,2%	95,3%								

1) In Erstvers. Schaden/Unfall ohne a. o. Ertrag aus Verkauf HDI Re Ireland

2) In Schaden-Rückvers. inkl. Depotzinsen aus Finanz-RV